

nm 27.3.08

DER MENSCH DES TAGES



Christian Kalinke aus Berg. FOTO: SCHUHBAUER-VON JENA

Der Manager vom Bolzplatz

Als Topmanager eines großen Autokonzerns wäre Christian Kalinke eigentlich ausgelastet. Aber sein Herz schlägt für seine Heimat am Starnberger See und besonders für den Fußball. Seinen Verein macht er mit einer Mischung aus wirtschaftlicher Erfahrung und tiefer Ortsverbundenheit fit für die Zukunft.

Bald dürfte für Christian Kalinke ein Traum in Erfüllung gehen. In seinem Wohnort Berg wird wohl ein Bolzplatz errichtet. Der Deutsche Fußball-Bund, der den Bau von 1000 Mini-Spielfeldern unterstützt, hat auch den MTV Berg ausgewählt. Als dessen Fußballabteilungschef macht sich Kalinke schon lange dafür stark, Straßenfußballern eine Heimat zu geben. „Ich bin auf dem Bolzplatz aufgewachsen“, erzählt er: „Ich glaube, dort habe ich mehr gelernt als in der Schule.“

Kalinke, 1957 in Berg geboren, hat sich als Diplom-Betriebswirt bei BMW zum Europachef der hauseigenen Gesellschaft BMW Financial Services emporgearbeitet, obwohl er auch im Berger Familienunternehmen

Kalinke arbeiten könnte. Aber aufs Manager-Dasein reduzieren lassen will sich der Vater zweier Kinder partout nicht. „Ich brauche den

„Ich brauche den Unterschied“

Unterschied, ich will mich mit dem wahren Leben auseinandersetzen.“ Und schon schwärmt er davon, dass er demnächst seine „Jungs“ zum nächsten Fußballspiel begleitet. „Etliche von ihnen haben Migrationshintergrund“, erzählt er und fügt hinzu: „Die Führungselite täte gut daran, sich gemeinnützig zu engagieren.“ Auf einer neuen Liste „QUH“, die auf Anhieb vier Mandate gewonnen hat, wäre er fast auch noch in den Gemeinderat eingezogen.

Bei aller Unterschiedlichkeit profitiert der Verein in Berg von Kalinkes Manager-Erfahrung. 12 000 Euro hat er in sechs Jahren für Zukunftsprojekte gesammelt – mit bisher 27 „Unternehmer-Stammtischen“, bei denen er in lockerer Runde reihenweise namhafte Persönlichkeiten präsentiert. Kürzlich war der deutsche IBM-Chef Martin Jetter zu Gast. Kalinke hatte im Münchner Merkur gelesen, dass Jetter einem Starnberger Lions-Club angehört und sofort nachgehakt. Solche Coups gelingen ihm immer wieder. Zu Besuch waren auch schon Adidas-Chef Herbert Hainer und Oliver Bierhoff. Der Manager der Fußball-Nationalelf hat Berg zu seiner Wahlheimat erkoren. Klar, dass sich einer wie Kalinke so etwas nicht entgehen lässt. LORENZ GOSLICH